

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M., 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Weino

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G.m.b.H., München

Die Ostasienreise des Kronprinzen

IV

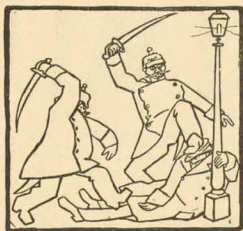
(Zeichnung von O. Gutfraunhof)



„Welch ein Bild! Ganz der Papa!“

Preußischer Polizei-Kalender

(Ed. Th. Deino)



Recht kalt ist's oft im Januar.
Der Polijst ruft: „Prost Neujahr!“



Sturz ist der Monat Februar,
Doch nicht der Schuzmannsfreunden bar.



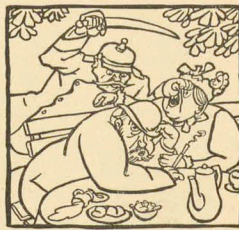
Wenn sich der Daase paart im März,
Erleidt auch der Schuzmann seinen Schertz.



Das Wetter wechselt im April.
Der Polijst tut, was er will.



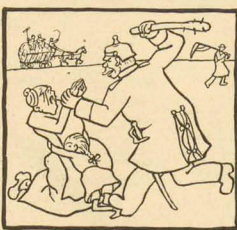
Ein Sonnemonat ist der Mai.
Manch Blümlein pflückt die Polijst.



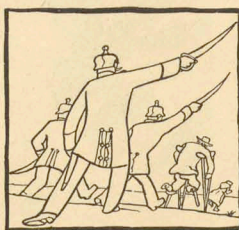
Der Schuzmann läßt im Juni
Dem Bürger seine Ruh' nie.



Im Juli ist es meist sehr warm,
Dann küßt sein Nütchen der Schandacem.



Der Erntemonat heißt August.
Das Dreschen ist des Schuzmanns Lust.



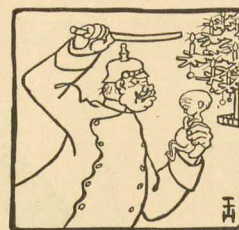
Der Sommer ist im September aus.
Der Schuzmann zieht die Plempe raus.



Im Monat Oktober reifen die Trauben.
Der Schuzmann darf sich alles erlauben.



Der November ist der Monat des Nebels.
Der Schuzmann regiert mit Hilfe des Säbels.



Weihnachten ist im Dezember.
Der Schuzmann prügelt den Embryo.

Der neueste Schläger

(Selbstm. von E. 258m)



Um Stimmung für die kommenden Wahlen zu machen, werden von den preussischen Junkern in der diesjährigen Starnewaldsitzung Volksbelustigungen veranstaltet. In Pommern wurde das alte Stück „Strauchjunter und Pfefferkade“ gegeben.



Dämmermuff

Düster der Dämmerung wehenden Geleiten,
 Wo die Sterne stille sind,
 Spielt es wie mit leisen Feiern,
 Kubit uns zu schönen Feiern,
 Wo die Sterne stille sind.

Liefer staken unsre Sonnen,
 Welcher Nebel hüllt uns ein,
 Aller Qual find wir entrannen.
 Unire Schwärme, unsre Wonnen
 Müßt der golbne Nebel sein.

Dämmerstille Straßen leiten
 In ein dämmerbuntes Land,
 Ruhige Wandernollen gleiten,
 Ruhig unsre Schwärme schreiten
 In das dämmerbuntes Land.

Wandeln schon in fremder Klüße
 Zwischen Flirn, weiß und still,
 Lieb mit schlafenden Gesülße
 Wänden wir zum fernem Spiele
 Schwandblume Aßpöbil.

Stanz Kofler

Ruhhandel

Von Bruno Wolfgang

Der Präsident beendigte die dienstliche Ver-
 schimpfung des Hofrates Sejusgebielich und ging
 in den gesellschaftlichen Ton über:
 Kennen Sie Graz, Herr Hofrat?
 Der Hofrat erwiderte: „Sie kennen Graz, die Stadt
 der Pensionisten.“
 „Graz ist schön und außerordentlich gesund“ fuhr
 der Präsident fort, „ich würde Ihnen unbedingt
 Graz empfehlen, wenn Sie, wie ich annehme, von
 den Wöben des Orients ausruhen wollen.“
 „Das Klima wird mir nicht bekommen“, wüßte
 der Hofrat hervor.
 „D bitte, ich sage ja nicht, daß Sie morgen oder
 in acht Tagen gehen sollen. Herr Hofrat, nein,
 nein, ich dränge Sie nicht. Es hat auch, sagen
 wir, vier Wochen Zeit. Lieberlegen Sie sich die
 Sache ein paar Tage. Ja werde Sie gewiß nicht
 töden. Die nötigen Informationen wird mir Ihr
 Gehilfretter geben. Auf Wiedersehen, Herr Hof-
 rat, und bringen Sie mir bald Bescheid.“
 Der Hofrat klappte zusammen, nahm die Mütze
 unter den Arm und ging. Einseitig reicherte er
 sich schwer gekränkt, andererseits hatte er das bunte
 Gefühl, daß seine Dummheit allerdings das sonst
 in dem Hofrat übliche Ausmaß wesentlich über-
 schreite. Außergewöhnliche Verhältnisse nötigen
 den Menschen zu außergewöhnlichen Handlungen.
 Der obige Vorfall nötigte Hofrat Sejusgebielich
 zum Nachdenken.
 Doch es war nur ein oberflächlicher Versuch mit un-
 tauglichen Mitteln. Schließlich zerließ er den

gerblichen Knoten seiner Kreuz und quer verflochten Gedanken mit dem Schwerte des Entschlusses: Ich
 gebe nicht auf.
 Er war zum Neufsersten entschlossen und sogar be-
 reit, sich durch Verdienste hervorzu tun. Wied nur
 die Frage, wie man das macht. Mit mächtigem
 Griff stürzte er einen dicken Asten vor sich hin. In
 ihnen wollte er sich als säulenstützender Eimston
 erweisen. Einsteilen taute er den Federstiel und
 es fiel ihm beruhigend ein, daß Eimston ebenfalls
 mit einem Gefäßinnabden angefangen habe.
 Und nun arbeitete er. Mit schwingendem Eifer
 wüßte er sich der als „Anpfeiferin“ in leitenden
 Kreisen bekannten und beliebten nützlichen Tätig-
 keit, indem er unter die Siffen, Eigennamen und
 wichtigen Worte mit Einte seine kontrollierende
 Wänsen malte. Dann setzte er Zeiterlich, verkräppte
 i-Punkte und machte die scharfen je deutlicher.
 Doch das genügte noch nicht, um sich hervorzu tun.
 Deshalb trich er das Wort „außerdem“ und schrieb
 mit leiser Hand „überdies“. Aus „Bei diesem
 Anlasse“ machte er „Bei dieser Gelegenbeit“, aus
 „Diesbezüglich“ — „Diesfalls“, den Drucksifanten
 Dr. Dinstorg beschimpfte er fürchterlich, weil er
 statt vierunddreißigmalbeding, verträglich vier-
 hundertförsundneunzig geschrieben hatte. In der
 Hand dieses bedauerlichen Föles erklärte er den
 versammelten Untergebenen, daß hinsichtlich mehr
 Ambition beröksen müße. Er könne nicht alles
 fertig machen. Er wisse ohnedies nicht, wo ihm
 der Stoff liege.
 Die Untergebenen wußten es auch nicht und
 schwiegen höchst.
 Hofrat Sejusgebielich tat noch mehr. Er blieb
 ganze Nachmittage und Abende im Bureau und
 kaufte dem leisen Rascheln der Mäuse, die das
 menschenleere Haus mit geisterhaftem Leben er-
 füllten. Dem Portier sagte er: „Wenn der Herr
 Präsident nach mir fragen sollte, sagen Sie, daß
 ich da bin.“
 Doch der Präsident fragte nicht. Er läufte nicht,
 er verlangte nichts. Er wartete. Verhältniß ver-
 gebens.
 Der Hofrat betrieb rüchlichstlos seine altins Oefi-
 renz, entschlossen, nur der Gewalt der Verwohlung
 zu widerstehen.
 Eines Tages läutete der Präsident hoch.
 Sejusgebielich kam selbst wie ein Hof.
 „Nun, Herr Hofrat? Ich finde, Sie sehen schlecht
 aus.“
 „Ich fühle mich gesund, Herr Präsident.“
 „Naben Sie kein Urlaubsbekundnis?“
 „Ich hole noch nicht ausgeben, Herr Präsident“,
 murmelte der Hofrat jäh.
 „Ja“, machte der Präsident und fuhr sich ärger-
 lich durch den Bart. „Lieber die Frage, ob Sie
 gehen, wüßste ich nicht zu diskutieren. Sie ist
 für mich erledigt. Die Gründe anzuföhren —
 werden Sie mir wohl erlassen, nicht wahr? Gehen
 wir? Ich brauche Dian. Die jüngeren Eim-
 ston wollen vorwärtskommen. Sie erweisen mir eine Ge-
 fälligkeit, und ich werde mich erkenntlich zeigen.“
 Die unabhönglich berückerte seine Hand die Augen
 des Hofrates. Eine heiße Welle föhren durch
 den Körper des Hofrates. Er atmete schwer.

Mit beständiger Lebenswürdigkeit fuhr der Prä-
 sident fort:
 „Gehen Sie, lieber Herr Hofrat, jetzt haben Sie
 Gelegenbeit, eine Auszeichnung zu erwerben. Ich
 verleihe Sie Ihnen etwa den duntelgelben Adler-
 orden zweiter Klasse.“
 „Für den duntelgelben? Das ist hart.“
 „Also meinetwegen den löcheligen. Weiter kann
 ich nicht geben.“
 „Mit Nachsicht der Sage?“
 „Nicht, mit Zufutellung ins Haus, pä—hä—pä—
 „Ja.“
 „Und nun, lieber Sejusgebielich, hoffe ich, daß Sie
 ehrens von der Wöpsit eines längeren Urlaubs
 Gebrauch machen.“
 Eine Wöde verging. Und noch eine. Der Hof-
 rat malte unentwegt „Pfeiferin“. Das Bescheid
 föhren ihm nicht vorteilhaft. Ein Orden ist sehr
 schön, aber nicht nabehaft. Er blieb.
 Eines Tages stand er wieder vor dem Präsi-
 denten.
 „Ja Sie, Herr Hofrat, ich verleihe Sie nicht. Sie
 haben doch laut Liebererkannt zu fränteln.“
 „Ich bin nicht frant, bloß gekränkt.“
 „Zum Zweck, was wollen Sie denn noch? Sie
 bekommen schon den Orden mit Nachsicht der Sage
 und der Verdienste, eine schöne Pension, Sie sind
 gesund. Wollen Sie etwa noch Papst werden?
 Ja, mein Lieber, das kann ich Ihnen nicht ver-
 schöpfen.“
 „Ich verleihe achtsundförsen Kronen durch die Pen-
 sionierung. Und die Pfistferierung.“
 „Wo was. Sie müssen ja nicht Interesse nehmen,
 meine Frau fauft auch Wörders.“
 „Ich bin tief gekränkt.“
 „Also, damit die Sache ein Ende hat, Sie be-
 kommen das volle Gehalt, den Orden, ein Ab-
 schießdetret, so warm, daß Sie einen ganzen
 Winter lang die Heizung erhalten. Aber Sie
 gegen fort. Ich lasse nicht mehr handeln. Ja
 oder nein?“
 „Ich bin...“
 „Ja oder nein?“
 „Ja.“
 „Ich habe Ihr Wort, daß Sie morgen aus Urlaub
 gehen.“
 Ein Händebred. Die Unterredung war beendet.
 Die bestbestenweise kam tags darauf Hofrat Sejus-
 gebielich pünktlich wieder ins Amt. Denn er hatte
 vorrichtigerweise nur das ganz kleine, mit innerem
 Vorbehalt verleierte jeitliche Obrenwort gegeben,
 das nur mittelmäßige Menschen verpflichtet. Er
 hatte sich entschlossen, doch lieber weiter zu dienen
 oder wenigstens noch einiges zu verlangen. Aber
 der gleichfalls vorrichtige Präsident hatte bereits
 sämtliche Wöbel aus dem Hofratsbureau zur
 Reparatur gesüht. Zwischen den vier kalten
 Wänden bausten zwei Wöbelweiber. Durch die
 offenen Fenster kofte der Zugwind. Er ließ sich
 mit dem Präsidenten amöden. Der Diener über-
 brachte die Antwort, daß der Herr Präsident be-
 schäftigt sei und dem Herrn Hofrat glüdtliche Heile
 wüßte.
 Und so ging Hofrat Sejusgebielich würdlich auf
 Reisen. Inzwischen wurde sein Pensionsgeld mit

einer im Staatsdienste gang ungewöhnlichen Naohheit erlebte.
 Kurz darauf unterhielt sich der Präsident mit einem befreundeten Sektionschef über den Fall Sejjuwedfeldt.
 „Es war ein Morddieb“, meinte der Sektionschef.
 Der Präsident lächelte zustimmend. „Außerden

war er gefährlich, ich mußte ihn schleunigst abfassen.“
 „Du meinst wegen des bevorstehenden Ministerwechsels?“
 „Natürlich. Wenn wir den polnischen Minister bestimmen und mein Dolmet Sejjuwedfeldt heißt, blüht mir der Rufestand und ihm die

Präsidentenstelle. Das polnische Brüderlichkeitsgefühl überwindet den Kretinismus viel rascher als Schindler'serzett. Einer mußte gehen. Kann ich dafür, daß ich der andere bin?“
 Das dergleichen Sachen wohlverstandener Interessengemeinschaft vereinigte ihre Stimmen zu frühlichem Niedern.

Nachtasyl

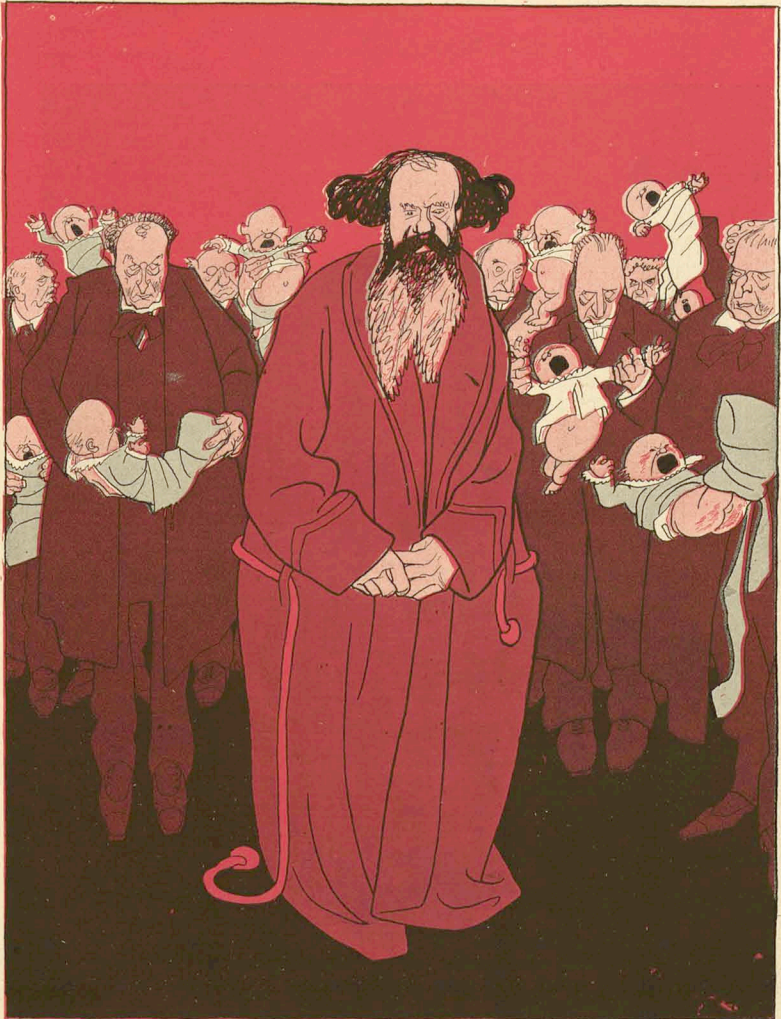
(Zeichnung von Rüdiger Rodtzig)



„Sehn Fenne her — ist bin die Portiersfrau von die Ban!“

Bescherung

(Zeichnung von O. Guttenfer)



Einundzwanzig Kinder wurden dem allerbekanntesten Dichter Hermann Bahr von den deutschen Theaterdirektoren unter den Weihnachtsbaum gelegt. Es waren viele Mißgeburten darunter.



Moët & Chandon

White Star „sec“
(Französisches Bräuzeugnis)

Brut Impérial
„extra sec“

Empire!

Aus der Serie „Alte Trachten“

Gezeichnet für Moët & Chandon von Richard Vogts, Düsseldorf



Die Geheimnisse des Wurstfeßels

(Zeichnung von T. Schenckhoff)

„Was ist so an Preßfaß dein ist? Ja, das weach nur der liebe Oest. I kann das nicht, nacha wär' i glet im Sachsbau.“

KELLNER!
EIN GLÄSCHEN

BÉNÉDICTINE



SOFORT
MEIN HERR!

Vornehm

weist ein gutes, reines Gesicht, volles, jugenbrühiges Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und ein lebendiges schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmanns Co., Radebeul., a. St. 50 Pf. Überall zu haben.

MENTON **Hôtel d'Orient & d'Angleterre**
Familienhotel 1. Rang.

Nervenschwäche

ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Ueberanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verziele auf teure Experimente mit elektrischen Apparaten, Nerventütern, Pflaster usw., sondern lese die Broschüre „Nervenschwäche“ von einem praktischen Nervenzustand, die alleinig als hervorrag. anerkanntes Heilmittel zur Vermeidung solcher Fehler enthält. Für Mk. 1.00 zu beziehen durch Verlag Aesculap, Gmf 67 (Schweiz).

Vergleichen Sie die Kenntnisse, die Sie erlangen durch das Studium der Selbstunterrichtswerke Methode Buerlin, Glimmerde, Erfolgs-Dankschreiben, Ansichtszeichnungen. Kleine Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Potsdam-N. 6.



Voigtländer
Prismen-Binocles für Reise, Jagd und Sport
Neue Liste T. No. 41 kostenlos
Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig

MERAN Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September - Juni. 2700 Kurplätze. Trauben, Terrassen, Fruchthilfsgärten, Mineralwasserkuren. Stadt, Kur- und Badanstalt, Zandersaal, Kaltwasseranstalt, Kollensaur und alle medikamentösen Bäder, pneumatische Kammer, Inhalationen, Theater, Sportplatz, Konzerthaus, Forellenscherei, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenheim.
Meran Pension Neuhaus
a. E. Hauptpromenade
unl. Arzt-Leitung. Prospekt.

Die jetzige Aufmachung entspricht der Verordnung des deutschen Bundesrates

Marienbader Reduktionspillen
für Effortige.
Kalk-Rath-Dr. Schindler-Barnay
Vertrieb durch die Firma:
Dr. CARL SCHINDLER-BARNAY, BERLIN-WIEN

Briefmarken acht und verschiedenes
40 deutsche Kol 100 Österreich 1.50
40 deutsche Kol 1. - 200 engl Kol 4.50

Albert Friedmann
Briefmarkenhandlung, Leipzig-G.,
Erlangung und Verkauf von Briefmarken-Katalog Europa Markt

Extra **Echte Hienfong-Essenz**
stark (enthält 4 Duz. Mk. 2.50, wenn 30 Pf. Mk. 6. - portofrei. - Chemische Werke E. Waltherr, Halle a. S., Mühlweg 30.

Marienbader Reduktionspillen.
Kaiserliches Patentamt.

Das vorstehende Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, gemäß der Anmeldung vom 24. April 1908 für Firma Dr. Carl Schindler Barnay, Berlin, Weinstraße 20a, am 17. August 1908 unter 109.956 in die Zeichenrolle eingetragen. — Aktenzeichen Sk. 10.444 Klasse 2. — Geschäftsbetrieb, in welchem das Zeichen verwendet werden soll: Fabrik pharmazeutischer Präparate. Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist:

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten
Flacon à 20 50 100 Tabl.
M. 4. - 9. - 16. -
Herzogen-Edelgasse 10 in Bremen-Mitte
München: Schulzenapoth., St. Anna-Apoth., Lindlgasse; Nürnberg: Mohrenapoth. - Berlin: Kreuzbergapoth., Friedrichstr. 180, Viktoriapoth., Friedrichstr. 10, Bellevueapoth., Potsdamerplatz; Hamburg: Alsterapoth.; Hannover: Löwenapoth.; Leipzig: Frauenapoth.; Strassburg: E. Hirschapoth., Prag: H. Adamsapoth.; Wien: VII: Apotheke, E. Heil. - Elisabeth, Habsburgerplatz.

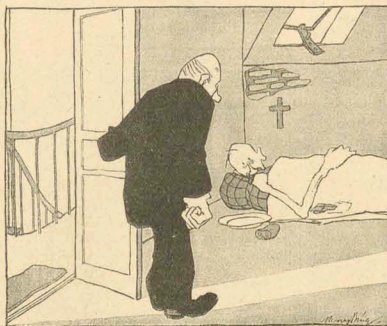
Echtheitsausweis in England.
Auskennt erteilt W. EUGSTER,
9 North St., Finsbury, London E. C.
in Deutsche Referenzen

Jasmatzli

ELMAS CIGARETTEN

No. 3. 4. 5.
Preis pr. Stück 3, 4, 5 Pfg.

Qualität in höchster Vollendung!



„Was, Sie wollten doch nicht etwa vor dem Ersten sterben?“

Preis-Goldene Medaille

OIGEE Klein leicht

Gekrönt Reisesel 1919.

Alltägliche Fabrikanten:

Optische Industrie

Gesellschaft m. b. H.

Opt. Anstalt

Berlin-Schöneberg

Lichtstark

OIGEE Reise

OIGEE Feldstecher

Jagd

Katalog Nr. 87 postfrei durch alle einschlägigen Handlungen, wo nicht erhältlich, weisen wir Wiedereinkäufer überall auf Anfrage nach.

Nach der Handschrift beurteilt

P. P. LIEBE

Periphrastik in Ansgang

Charakter — 30jähr. Praxis — Prop. freil.

Detektive

Institut „Union“ München-S, Fährgraben 25. Tel. 3900. Vertraul. Auskünfte über Vergehen, Mißgut, Ruf, Charakter etc. Nachforschungen! Beobachtungen! Einschlüsse! Ueberhaupt: Zeitsparende Sachen an allen Orten der Welt. Diakrit!

DAS TEUFISCHE

IN DER KUNST

von **Wilhelm Michel**

MIT 100 BILDERN

Ausschweifung und Verbrechen, Bestialität, Wahnwitz und Tod haben von jeher die größten Künstler zur häßlichen Darstellung genötigt. Dazu der Spuk, das Irrsinnige der Träume und die Qualen der Hölle. Das Buch bietet das Schönste und Stärkste dieser Darstellungen in großem Format.

Gehftet Mk. 1.80

gebunden Mk. 2.80

R. PIPER & CO., Verlag, MÜNCHEN 23

Wahre, natürliche Schönheit

entsteht und allein durch spezielle, wissenschaftlich erprobte Mittel, deren tatsächliche Wirksamkeit und Unschädlichkeit erwiesen ist. Verlangen Sie verproviantiert das aufklärende und feinsinnige, reich illustrierte Buch „Die Schönheitspflege“

Sie werden zuverläßigen Rat u. Hilfe gegen alle Schönheitsfehler finden. Sensationelle Erfolge! Glasierende Anerkennungen aus aller Welt! — Otto Bockel, Berlin SE, Schönhauserstr. 4.

Das weltberühmte Original-Schnurhart-Bindewasser

mit dem Kamm.

Es ist erreicht

Es ist erreicht

Favorit

Beste doppelseitige Schallplatte

Katalog frei.

Repertoire von 2 bis 15000 Nummern.

Durch jeden Händler zu haben.

Bezugsquellen weist nach: E. M. Hannover-Linden 35

Schallplatten-Fabrik „Favorit“, b. H. Hannover-Linden 35

Naumann's Ideal Germania

Auskunft

hierüber erteilen prompt:

SEIDEL & NAUMANN DRESDEN

VESCIN-TABLETTEN

Ideales Entfettungsmittel, unerschöpflich, ohne besondere Vorsicht.

Preis pro 100 Tabletten M. 250.

5 D des Fr. 100.

Kgl.-priv. Kaiser-Apothek. Liegzt.

Der Gipfel der Reinlichkeit!

Viel nachgeahmt — doch unerreicht

ist **Hoffriseur Habys**

„Wach auf“

das neue hygienische Rasiermittel des Kenners

1 Tube **„Wach auf“** enthält Seifenschaum, Pinsel, Wasser und Napsel und ist sofort zum Rasieren gebrauchsfertig. Das Rasieren mit **„Wach auf“** ist ein Vergnügen; schnell, einfach, bequem und schmerzlos. — Im täglichen Gebrauch Sr. Majestät des Kaisers, vieler Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere, ärztlicher Kreise und der Gesellschaft.

Große Tube M. 1.50 — 2.00 Kr., mehr als doppeltgroße Tube M. 2.50 — 3.00 Kr. — François Habys, König. Hofriseur und Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Berlin NW 7, Mittelstraße 74. — Engros- und Export: Union des Laitiers St. Gen.-Dropt 1, Oesterreich-Ungarn: M. Wallach, k. k. Hof-, Wien 1, Kärntner Str. 30.

Neuheit!

Hof-François Habys

D. R.-Patent-Kaiser-Binde

mit **Ohrenschutz**

wodurch das lästige Einschnüren der Gummischlinge auf die Ohrmuscheln unmöglich gemacht wird.



Der „Simplexton“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen (selbstentgeltlich) entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschesland 5 M.); im Ausland 5.60 M.); pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 20 M. resp. 23.40 M.). — Die Liebhaber-Angabe, auf qualitativ ganz hervorragendem schönem Papier hergestellt, kostet für die halbe Jahr 15 M. (bei direkter Zusendung in Rolle versandt 19 M.; in Annumi 22 M.). Für das ganze Jahr 30 M. (bei direkter Zusendung in Rolle 36 M. resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 20 H., pro Quartal K 4.40, im Ausland K 4.40, — Inserations-Gebühren für die 6 gepreßten Spaltenzeilen 1.50 Pf. (Inhaltsverzeichnis). Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

UNSERE KUNSTSCHULE

LOTHAR VON KUNOWSKI
GERTRUD VON KUNOWSKI

Subskriptionspreis 36 Mark Ladenpreis 40 Mark

94 grosse Lichtdrucke

Akte, Porträts, Blumen, Tiere, Stillleben, grosse Wandbilder
in allen Entwicklungsstufen

EINE NEUGRÜNDUNG DES AKTZEICHNENS

Das einzige anschauliche

Handbuch des Lehrens und Lernens

Ein Urteil über Lothar von Kunowski als Lehrmeister der Kunst (Die Rheinlande, März 1910):

Lothar von Kunowski ist durch Politik, diesen ausgezeichneten Gelehrten des Kultusministeriums, zum Direktor der Düsseldorf-Anstalt für Zeichenlehrer berufen worden. Inwiefern verdient einen ausgezeichneten Lehrer für den Akt, einen Meister des Kunstunterrichts überhaupt. K. ist einer von den wenigen, die sich damit beschäftigen, vorwiegend dem Schüler den Weg zu zeigen, das dessen eigene Art sich hervorzuheben. K. trägt nicht bewährte Weisheit und ähnliche Schätze als unverfälschtes Brevier in die jugendlichen Nerven; er lässt seinen Instinkt Witterung nehmen auf das, was da in dem ihm anvertrauten Jüngling wohl wohnen mag. Er entwirft vorsichtig die Deckblätter des Keines, er hilft ihm in aller Bescheidenheit über die ersten Kiste hinweg; er hindert die junge Pflanze nicht an sich Spielern, er organisiert das Wachstum. Er ist eigentlich nur ein Geburtshelfer, ein Statistiker, ein Operateur der bloßen Nennungen, ein Erwarteter vor voller Gewissung, einer, der dem Tadelnden Sieg aus eigener Kraft zugewittert. Dabei ist er auch weniger als ein Beobachter der Geometrie, er brast seine Leute nicht in subjektive, gar in nachgebundene Verrücktheit. Wohl überlässt er den Schüler der Prädestination des Blutes; er swängt ihn aber, den vorbestimmten Weg so ordentlich wie nur möglich zu gehen. Er besinnt den jungen Füllen Tempo, er schaltet Widerstände ein. Er lehrte die in Freiheit gemachten Fehler, die Unzulänglichkeit des brausenden Talents erkennen. Er verpflichtet den Schüler, nicht nur einem ohnehin Drange zu folgen, vielmehr bei jeglichem Wollen die schärfere Präzision zu wahren. ... Wie rüstet auch immer die Natur steht, er muss sie in seiner Weisheit, ästhetisch anschauen. Er muss sie in seiner Weise Stück für Stück, Fleck für Fleck ablesen. Er muss in seiner Weise die Verantwortlichkeit der Masse und die ihm offenkundig Rhythmen aufspüren. Das ist K. unvermeidliche Lehrmeister; in Freiheit rückwärts Schreie. Das Paradoxon ist so gross, dass Überflüssiges ihn für einen Dressur gehalten haben. Ihn ist es aber genug, die Zügel kurz zu halten, um so die Jugend unge-
stört ihrem Tempo folgen zu lassen. Er ist ein Feinschmecker, ein Psychologe und Psychiater von reicher Erfahrung, satter Vorecht und harter Intelligenz. (Nach Besichtigung von drei Atelierausstellungen der Kunstschule in Berlin geschrieben.) Robert Breuer.

Prospekte mit zwei grossen Probebildern
werden gratis zugesandt

Dr. von Kunowski Verlag für Nationalgenetographie, Liegnitz 66



OB IHR Geschäftsbetrieb klein oder gross—ob die ganze Korrespondenz von Ihnen selbst oder von einem Stab von Korrespondenten diktiert wird, — der EDISON DIKTIER PHONOGRAPH erhöht nicht nur Ihre eigene Arbeitsleistung oder der Ihrer Korrespondenten, er verdoppelt auch die Arbeitsleistung Ihrer Maschinenschreiber.

Das System ist die vollkommenste Methode der Korrespondenz zu erledigen. Der Diktierapparat steht Ihnen jederzeit — Tag und Nacht — zur Verfügung und diktiert für Sie. Sie können so schnell in den Apparat diktieren, wie Sie wollen, was Sie nicht tun können, Verlangen gratis u. franko

EDISON GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN SW., FRIEDRICHSTRASSE 10.

Wm. A. Edison



Werden Sie Redner!
Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung durch unsere tadellos durchgeführten Penkurse für **Redner, Redakteure, Vortragende und Redekunst.**

Unsere einzig dastehende, leicht fassliche Bildungsmethode garantiert die absolute Freiheit und unvorhersehbare Reden. Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei gesellschaftlichen Anlässen reden, ob Sie Tugendreden halten oder durch längere Vorträge Ihre Überzeugung ausbreiten wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und schlüssig reden können. **Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. Halbeck, Berlin 89, Friedrichstr. 243.**

Asthma und seine schnell Heilung. Artliche Behandlung hier-über gratis und franko durch Hauptdepot Störchen-Apothekens Manissa 34.

„Diana“, Rassehunde
Züchteri u. Hdlg. edler Wiedburg & Co.
Eisenberg S.-A., Deutschland.
Verwand aller Rassen tadellos, edler, rassetreuer, Temperament von 11. Solen und Geschicklich zum grossen Renner- und Jagd- und Rassen.
Export nach allen Weltteilen zu jeder Jahreszeit unter Garantie gesunder Ankunft. Ausführliche Preis- und Beschreibung der Rassen M. 2.— Preisliste kostenlos und franko.

CANIDEE GUMMISCHUHE
LEICHT ELEGANT HALTBAR
Engros-Verkauf: Ekert Brothers, Hamburg

Ohne Anzahlung - 5 Tage zur Probe

Liefern wir Jagd- und Luxuswaffen aller Art, Doppell-Flinten, Drillinge, Sellen-Blasen, Testaments usw. Flinte, Waffenkatalog gratis und frei. — Die besten preiswert erlassen wir unsere

Patent-Selbstlade-Pistole

für Original-Browning-Patronen, Modell 1910, Kaliber 6,35 mm. — Vereint alle Vorzüge der z. Zt. bekannten Systeme. Einfache Konstruktion. — Garantierte Funktions- und Treueleistung. Dieses Material. — Geht 120 Kr. 6 Patronen im Magazin. Besonders feine, bequem in der Westentasche zu tragen. Größe 112x78 mm. Preis 41 Mk. Lieferung erfolgt bei Anweisung an der Geduldigung von 5 Monaten Kredit beliebig ges. Zahlung in 6 Monatsraten v.



3M.
Bial & Feund, Breslau 74/75 u. Wien 74/75

Verlag von Silber Engen, München
März
Eine Wochenchrift
Herausgeber von Albert Engen
Verantwortl. Ludwig Thoma-Vermann
Jahresbeitrag 50 Pf.
Abonnement vierteljährlich M. 6.—
zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Post

Der Verleger „März“ schreibt: Die Halbmonatschrift „März“ (Verlag Albert Engen) verwandelt sich von Neuem an in eine Wochenchrift. Der hervorragende Anteil, den diese freimüthige Zeitschrift von allem Anfang an in den politischen und kulturellen wichtigen Tagesereignissen nahm, war bei bloß zweimonatigen Erscheinungen im Monat in der Aueberung manchmal etwas verfehlt. Das wird in Zukunft anders, wenn die „Glossen“, die wohl den meisten Lesern des „März“ der interessanteste Teil der Zeitschrift waren, mit Promptheit die Vorgänge jeder Woche begleiten. Das letzte Dezemberheft der Zeitschrift hat übrigens, wie so manches frühere, wieder einmal gezeigt, daß man über den beliebten kurzen „Glossen“ die größeren zusammenhängenden Arbeiten des „März“ nicht übersehen darf. Wer das Verfehlen will, was über Solkoi seit seinem Tode geschrieben wurde, findet es in dem Aufsatz von Kurt Dögel im zweiten Dezemberheft.



„Oh, wie mich das fahle Mondlicht in das Traumland —.“ — „Im Gottes willen, freigest du wieder deine Seelenblähungen?“

Lieber Simpliciſſimus!

Ich prüfte gerade meinen Kontoforentausgang, weil die Bank schon zweimal gemauert hatte. Da fürzte mein Freund Nubi herein und legte den nassen Schirm auf den Schreibtisch. Den Hut behielt er auf. Dafür legte er aber auf Tisch, Kammode und Gähnen eine unheimliche Kollektion von Kästchen, Päckchen und Kartons ab und fiel dann schief auf die Gabelstange. Nach vier Regnats hielt ich ihn für verhandlungsfähig: „Gott behüt, was hast du denn da alles gekauft?“ „Acht Zahnbürsten, sieben Flischen Diuron, hell und dunkel, zwei Duzend Köhlerföhen, acht Nagelreifen, drei Taben Tobaco, elf verschiedene Webgründe, vier Kaffeeapparate und eine rotblonde Perücke. Die habe ich aber in der Trambahn liegen lassen.“ — „Ja, was wüßte damit?“ — „Wüßte ich auch wissen.“ — „Nun, warum hast du das alles eingekauft?“ — „Ach die Weibeleut!“ — „? — „Zum Donnerwetter! Ich bin seit heut mittag unterwegs, mit Friseurmeister zu kaufen. Und in jedem Laden, den ich betrete, sind ausgerechnet Damen in meiner Nähe.“

Der Oberleutnant v. E. instruiert über das Grüßen. Er hat sich bis zu den „hohen Eieren“ hinange-

quält und weiß mit den letzten fünf Minuten nichts Rechtes mehr anzufangen. Da fällt ihm noch der Herr Dissonanzfarrer ein. „Wen stellt ihr Kerls denn noch heißen, wenn er euch kein Gebot ist?“ Schweigen ringsum. Endlich einer: „Den Kantinier.“ — „Bildschmierer Wajust! Hast ihr noch nie den Dissonanzfarrer gesehen? Der wird natürlich nur jetzt, wenn er ne Salletuja-Eiße aufhat! Weggetreten!“

In einer kleinen Residenz heiratet ein Vorkrieger in vorgeordneten Jahren eine Dame von der Bühne. „Hast du schon gehört“, sagt Maier andern Tags zu Müller, „Verbindung von Kunst und Wissenschaft.“ — „Wieso?“ fragt Müller. — „Ja ja“, sagt Maier, „für ihn eine Kunst, für sie eine Wissenschaft.“

Nach einem großen Ordenstregen zeigt Maier seinem Freund das Regierungsblatt mit dem Verzeichnis der Bedachten. „Da no“, sagt Müller, „Am vielleicht ganz anständige Leut' darunter.“

Ein Lokomotivführer bittet bei der zuständigen Direktion, ihm die verfügte Geldstrafe zu erlassen,

und schreibt: „... Am übrigen erlaube ich mir zu bemerken, daß unter Verant' ein berartig ist, daß man stets mit einem Fusse im Kriminal heft und mit dem andern am Dampfertrude nagen muß.“

Als der Gärtner Caruso an Weihnachten mit den letzten Einkäufen heimkalt, führte ihn sein Weg an der Windenanstalt vorbei. Beim Gedanken an diese Unangenehmkeiten wurde ihm das Auge rosig, und während sich eine Fühler über seine Nase herabstahl, rief er aus: „O Gott, ich danke dir, daß du mir die Gabe verliehen hast, diesen Demütigungswerten, die ewig den Anblick des Lichtes entzieren müssen, einen seltenen Genuß durch den Gesehirm zu gewähren!“ Er trat ein in das Gebäude und fand die Pfenden im Saale verarmt, wo sie sich anstücken das Weihnachtsfest zu feiern. Der Windenanstatter hatte kaum Zeit, ermahnt Caruso! zu sammeln, als auch schon die herrlichsten Töne den Raum erfüllen. Caruso sang das „Stille Nacht, heilige Nacht!“ mit dem ganzen unerkirten Schmuck seines Kostüpfes; natürlich auf italienisch. Aber fast lauter noch und mächtiger als seine Stimme kante die Stimme eines Nindens, der auf den ebenen Wohltäter aufträte, indem er ausrief: „Schmeiß doch den infamierten Pionegraphen weg, sonst hau' ich ihn kaputt!“

Leichte Nervosität

Ermüdung und nervöse Kopfschmerzen! Dagegen bedient man sich, mit oft recht gutem Erfolge, der

Echten KOLA-Pastillen
Marke: Dallmann.



Bei mehr als 30 Jahren von Angenehmkeit aller Städte, die für die mit Beginn der Zeit als unbeschädliche Hausmittel empfohlen.

Sie verleihen grosse körperliche und geistige Frische, ein Gefühl des Wohlbehagens und die Fähigkeit, grosse Strapazen spielend zu ertragen. — Schickel 1 Mark in Apotheken.

Matrapas

Feinste Cigarette!
 zu 3-10 Pfg.

Unübertroffene Spezialitäten:
 Revue 6 Pfg. Esprit 5 Pfg.
 Royal 6 Pfg. Jmperial 6 Pfg. Exclusiv 10 Pfg.

Dr. S. ULLMANN BRESDEN.

KENNER
 fördern
SELAS
 Cigaretten!

Übersetzung: Jean Vourris, Dresden-A. 19.

VERFASSER
 von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, jeweils Unterzeichnung eines vervielfachten Vorschlags hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, auch mit uns in Verbindung zu setzen.
MODERNE VERLAGSGESAMTSCHAFT
 CURT WIGAND, 71 22 Jägerstrasse, BERLIN-HELSENSEE.

Welbekannte Originalmarke
Burk's Pepsin-Wein
 Verdauungs-Essenz
 Flaschen à M. 1.20, M. 2.20, M. 5.50

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien u. Welgeschäfte. Man achte auf die Schutzmarke der Firma C. H. Burk, Stuttgart. Prospekt zu Diensten.

Den Verlagskatalog 1894—1909
 liefern gratis förmliche Zuehandlungen oder der Verlag von Albert Langen in München-S.

"Dornröschen"
 Hygienische Servietten-Hülle.

Einmal hat sich verzögert befristet und infolgedessen überall in Hotels, Restaurants, Pensionen, Saalorten, Familien etc. sofort bestanden eingeführt.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften event. werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch **Maschinen-Cartons** und **Panzenfabrik Friedr. Christian, Wackerbach.**

Preusse & Co Leipzig
 Buchdruckerei-Karologien-Maschinen

Syphilis

mittels einer in zahllosen Fällen bewährten **Neumethode** wird die **Neumethode** zur Heilung (ohne Quecksilber od. aar. Gifte, ohne Verfallsstoffe, ohne Anstaltskur etc.), zeigt das hochwichtige folgende Interesst: auch "Tüpfel und Beetzuch" + "Syphilis und Quecksilber" von Spezialist Dr. E. Hartmann, Stuttgart 2, Postfach 128.

Preis M. 1.20 im Ausland M. 1.30 (auch in Briefen); in verschlossenen Cartons. Die Leberung aller Krankheiten, Schäden und Schwächen, Frauenleiden etc.

Reichtum und Glück
 durch **Laibsch** neues Glück:
Der Nutzen des Lebens.
 Preis M. 3.00. Porto 20 Pfg.
 Gegen **Einladung oder Nachnahme.**
Buchhandlung Hermann Eiser
 Leipzig, Marienplatz 5.

Männer
Nervenschwäche

Laut forensischen Gutachten des verstorbenen berühmten Psychologen Prof. Dr. Virchow ist mein E. das beste Heilmittel. Es wurden jedoch seitdem bedeutende Verbesserungen erfinden. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. H. Fischer gratis und franko durch.

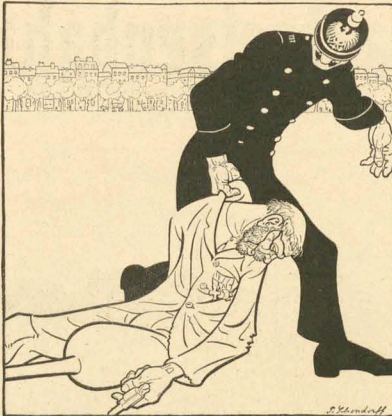
G. S. S. S.
 Köln-Rhein Nr. 96

? Markensammler?
 Ich habe auch meine (reproduzierten) Briefmarken in Welschop, Hamburg-Jarckhof

Briefmarken
 15.000 verschiedene farbige und auch farblos (schwarz) und Blau (mit oder ohne Metallglanz) von 10—100 mm mit allen Abmessungen. M. 2.20, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.

Der Selbstmord des Veteranen

(Zeichnung von T. Edesheim)



„Was Sie wollen hoch für die Veteranenaufbesserung demonstrieren? Demonstrationen, die nicht vorher angemeldet werden, sind nutzlos. Kommen Sie mit zur Wache!“

KRONEN COGNAC

CUSENIER

FEINSTER FRANZÖSISCHER COGNAC

Verwenden sie zur Gesundheitspflege

Das bewährte Antisepticum

CHINOSOL

Ein stilles Getränk für und in Indischer Krankenhäuser & Kliniken

Wen Achtsamkeit auf Vermeidung von Wundstiche überaus empfehlenswert.

Bewährtester Schutz gegen Ansteckungen ist häufiges Gurgeln mit Chinosol-Lösung. Stärkstes, wasserlösliches Antisepticum, erreicht als solches die Stärke der Sublimats, ist aber ungiftig. Das Beste zur Gurgel-, Mund- und Zahnpflege, bei Mandelentzündungen und Hals-schmerzen; zur Heilung von Wunden, Geschwüren usw.; zu hygienischen Waschungen aller Art. Tabletten in Glanzform à M. 1.- in Apotheken und Drogerien. Broschüre und Prospekt auf Wunsch.

Chinosol-Fabrik von Franz Fritzsche & Co., Hamburg 99.

Nicht nur aus patriotischen und national-wirtschaftlichen Gründen, sondern vor allem wegen seiner ganz hervorragenden Eigenart wird "Kupferberg Riesling" von Kennern geschätzt und gern bevorzugt.

Die neue Marke besteht aus erlesenen, deutschen Riesling-Weinen, deren vornehme, edle Blume durch geeignete Sektbereitung nach einem besonderen Verfahren in der denkbar leichtesten und flüchtigsten Art wiedergegeben wird.

KUPFERBERG RIESLING

Chr. Ad^t. Kupferberg & Co.
Hoflieferanten MAINZ Gegründet 1850

Art. 170
Eleganter Herren-
Chevreau-Knopf-
stiefel mit Lackkappe
M. 12.50

Art. 1170
Derselbe Artikel in
Luxusausführung
M. 16.50

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin
Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstraße 182
Basel
Wien I
München
Zürich
u. s. w.

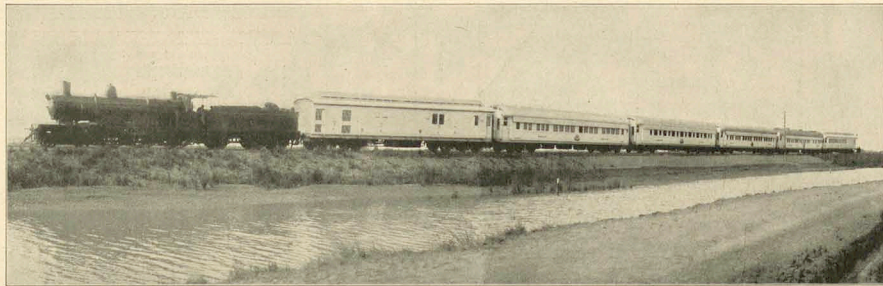
Fordern Sie Musterbuch S.



Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Ägyptische Staatseisenbahnen

Express-Durchgangszüge. Der billigste, schnellste und bequemste Weg durch Ägypten. Speise- und Schlafwagen.



Einer der Luxuszüge der Ägyptischen Staatseisenbahnen.

Port-Said nach Cairo in 4½ Stunden. Fahrpreis I. Klasse M. 20.—
Speisewagen
Cairo nach Luxor u. umgekehrt in 12½ Std. in Luxuszug, Fahrpreis I. Kl. M. 43.20
Hin- und Rückfahrt M. 80.25. Zuschlag für Schlafwagen M. 21.60

Alexandria nach Cairo in 3 Stunden. Fahrpreis I. Klasse M. 18.40
Speisewagen
Luxor nach Assuan u. umgekehrt in 6½ Stunden, Fahrpreis I. Kl. M. 18.70
Hin- und Rückfahrt M. 34.75. Frühstückswagen.

Speisewagen befinden sich an den während der Saison verkehrenden Tagesexpresszügen zwischen Cairo und Luxor.
Um alle Auskünfte wende man sich an die **Publicity Section Egyptian State Railways Co.**

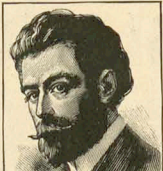
Ein Reise Führer „Ägypten, wie man es am besten bereist!“ illustriert mit Aquarellen von A. O. Lamplough, alle Auskünfte für die gegenwärtige Saison enthaltend, Preis M. 2.50, ist bei Adolph Sponholz in Hannover und Leipzig erschienen und zu haben in Buchhandlungen etc. — CAIRO, September 1910.

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und in Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schrift-Beurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern des „Simplicissimus“ gratis gesandt.



Der ehrwürdige Geistliche G. C. S. Nafar, Ph. D., Brediger an der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Kirche, sagt in einem Briefe an Herr. Maxym: „Sie sind ficher der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entworfenen Aussagen über Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates hinnen. Selbst der Skeptizismus wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat anfragen.“

Wenn Sie aus Maxym's folgebigen Anerbieten Vorteil ziehen und eine fehlerlose Vorhersage erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Ahnung des folgenden Jahres in Ihrer eigenen Handchrift.

Ich habe von Ihrer Gabe gehört, im Buche des Schicksals zu lesen, und möchte von Ihnen hören den Rat, den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handchrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Fig. frankierten Brief an Box 00, Dept. 775 A, No. 177 A, Kensington High Street, London W., England. Sie müssen mich bezeichnen mit 50 Fig. in Briefmarken Ihres Landes mitföhren, für Postauslagen, Schreibegebühren usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmengen.

Die verehrlichen Leser werden eruchst, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

Tonindustrie-Zeitung
Angewandte Wasserkraft der Züge, des Zement, sowie Gips-, Kalk- und Keramische-Industrie.
Praktische Anstalt.
BERLIN NW 21, Droyesstr.

Autoren

wenden sich vor vortheilhaften Veröffentlichung ihrer Werke an den bekannten Buchverlag unter Z. B. 15 an Hauptstr. und Vogler A.-G., Leipzig.

Jeder Nervenscheidende lese die Broschüre: „Die Be-
kämpfung der Gemüths-
krankheiten“
von
Nerven

leidend, wie Nervenschmerz, Schwindel, Kopf-, Augenerkrankungen, Schlaflosigkeit, nervöse Kopfschmerzen, Magen-Krankheiten, von 20 Fig. in Briefmarken (so zu beziehen durch Koth. P. Süssgen in Frankfurt a. M. 100)

40000
Mark Haupttreffer u. s. w.

Ziehung
1. Februar 1911.

Sauglings-Fürsorge

Geld-Lose à 1.10

1 Loose No. 1136, Porto und Liste 30 Fig. extra.

Bei der Generalagentur: **Heinrich & Hugo Marx, München**, Hofstrasse 41. In Oester-Ungarn verboten!

H. Kanariensänger
bestellte, prachtvolle, dauerhafte. Garantie gesunde Anker. Preis nach Größe.
R. Buhl, Hirschfeld, Sachs.

+ Magerkeit +
Schöne, volle Körperformen, kraftvolles, imponierendes Aussehen durch unser preisgekröntes, einziges Beste Nervennahrungsmittel, die neue Modulle. In kurzer Zeit bis 30 Pfund Zunahme. Unschädlich. **Garantieren**. Zahlreiche Dankbriefe. Preis 2 M. 3 Kartons (s. Kur erforderlich) nur 5 M. Diskrete Verpackung.
Dr. Schäffer & Co., Berlin 69.
Friedrichstrasse 245.

Sprachstörungen

aller Art, Sprachstamm, Stottern, Stammer etc. heißt darunter unter Garantie Robert Ernst, Berlin S. W., Yorkstr. 31.

SPRACHEN

Es ist eine unbegrenzte Zahl, die über Sprachwissenschaft verfügen, sowohl in geistlichster als auch in pekuniärer Hinsicht eine bevorzugte Stellung einnehmen. Daraus folgt, daß für jeden, der im Leben vorrücken will, es sich lohnt, sich die Kenntnisse fremder Sprachen anzueignen mit, kann fast kein billigeres und billigeres Unterrichtsmitel finden als die Methode Zeilfand-Unterricht. Die Erträge beziehen sich nicht auf den Bestandtheil ihrer Zeit, sondern auf die geistliche Darstellung der Aussprache, ihrer Stärke, Grammatik und unbedingten Zuverlässigkeit. Wenn Sie sich heute noch mit dem Gedanken beschäftigen, so kommen, wenn Sie sich um, für welche Sprache Sie Interesse haben; Sie verpflichten sich dadurch zu nichts. Sagen Sie mir, welche Sprache Sie erlernen wollen (Prof. G. Langencheit), Berlin-Schöneberg.

Langencheit

Eütterung

Schöft sorglos, ob man frucht und greint,
Geht die Beförderung ihren Gang,
Und unsre Stellung dazu scheint
Nicht von erheblichem Belang.

Grad dieser simple Tatbestand
Reißt das Gemüt zum Seiten sprung,
Und man verleiht sich kurzerhand
Zu plumper Gotteslästerung.

Doch nimmt ein Dritter Iergernis
An so beschaffner Irrgang,
Empfiehlt sich der Gewissenstisch,
Beziehungsweise Rosenkranz.

Man schenkt zur Sühne für den Fehl
Der Stiche Affien und Gebet,
Und denkt dabei an das Kamel
Und das bewußte Nabelohr.

von

Vom Tage

Der Bezirkshauptmann von Kopatow in Ofgalalien erhielt von der Statthalterei den Auftrag, die russische Propaganda im Bezirk zu unterbinden, insbesondere aus dahin gehende Volkssammlungen nach Einnahme zu verhindern. Er erschied ein paar Tage darauf persönlich auf der Statthalterei. „An, Herr Bezirkshauptmann?“ — „Ezselens, alles geordnet. Versammlungen schon verboten.“ — „Aus gefesslichen Gründen?“ — „Regen Schorlach, Ezselens.“ — Der Statthalter atmete auf. „Nichtig, wir haben ja, Gott sei Dank, Schorlach. Für diesmal ist's also gegangen. Was werden wir aber nächstens tun, Herr Bezirkshauptmann?“ Da warf sich der Bezirkshauptmann in die Brust. „Ezselens,“ rief er, „so weit verdinne ich ihren Vertrauen, daß solange ich die Ehre habe, zu sein Bezirkshauptmann von Kopatow, wir werden immer haben den nötigen Schorlach.“

Waba Waba

Zeitgemäßes Inzerat:

Bei Abnahme eines entsprechenden Quantum unserer neuen
Margarine verfaben einen Gratstein gratis
Cardamom & Cie.

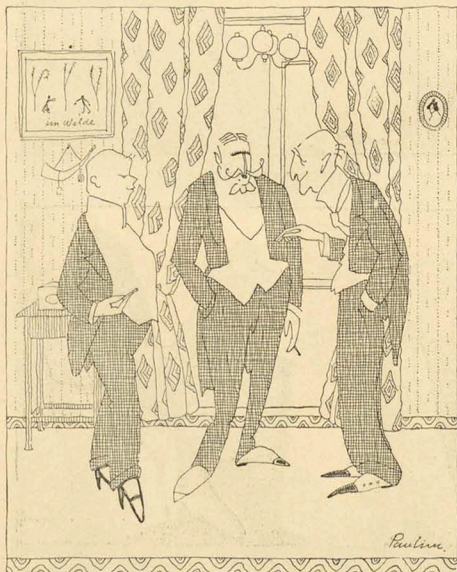
Um den Zusammenhang zwischen Recht und Leben inniger zu gestalten, sind nach einer Ministerialverfügung bei unseren Landgerichten Besichtigungen industrieller Betriebe eingeführt. Reich sollte zuerst das Elektrizitätswerk und dann die benachbarte Kanalisationsanlage besichtigt werden. Entgegen der geplanten Reihenfolge ging es zuerst zum Klärwerk, wo große eiserne Rauten die fetteren Produkte aus den strömenden Abwässern aufangen. Während die Rauten des Rechts diesen wichtigen Prozeß mit Rausenden Augen und entsetzten Köpfen zu ergründen suchten, erlöste durch das allgemeine Schreien die selbstherrliche Stimme eines älteren Orts: „Ja, daß durch die Reibung an den metallenen Rauten Elektrizität erzeugt wird, das ist mir schon ganz klar — aber ich vermisse nur die Drähte, mit denen sie fortgeleitet wird.“

A. B.

Die bayerische Regierung hat endlich eingesehen, daß die Zustände auf ihren Eisenbahnen sehr verbesserungsbedürftig sind. Sie hat wesentliche Änderungen der Uniformen des Verkehrspersonals vorgenommen.

Rechenexempel

(Zeichnung von A. v. Paulsen)



„Ich gratuliere, Herr Graf, Sie sind ja Siebenhunderteinundachtzig geworden.“
— „Was, wie so denn?“ — „Na, 175 + 606.“



(Zeichnung von
E. v. v. v. v.)

An Seine Königliche Hoheit den Prinzen Max von Sachsen

Wißt du selten, willst du führen,
Höre, was der Weise spricht:
Freiheit kommt durch hohe Säulen,
Durch ein Klotz kommt sie nicht.

Äquivalente?

Was man auf seine Demme schmiert,
Das ist nicht immer Butter,
Und wenn ein Sachse kritisiert,
So ist er noch kein Vutter.

Das Schte sieht zu hoch im Preis,
Als daß es allen diene,
Dreum, wer sich zu behelfen weiß,
Hält sich an Margarine.

Erst wenn die Eingeweide sich
In Sturm und Drang entladen,
Wied mancher Brave kritisch
Und spricht von Surrogaten.

Naturist

Die Tempelhüter

(Den bayerischen Lehrern gewidmet)

Alle heiligen Geräte
Sind gefessene Geiste,
Sind begalltet Winterlaub,
Was die Seelen Euch verführte,
War von je das Unberührte,
War das Alter und der Staub.

Dun Ihr seht ihn weggeschlafen,
Werd zum Zeitstanz der Effrasen
Nymfisch-frommer Herenschö,
Und das Wunder ganz zu töten,
Wagt Ihr schließlich ohn' Erwägen
Anguseln den Trierer Rod?

Statt bei heiligem Begegnen
Hohetövell das Volk zu segnen
(Gott, der in der Wolke hauf),
Schwingt den Krummstab Ihr als Batel
Und erlöset nun ein Viret,
Davor Eurer Seele grauf.

„Aus den Eiern, freu behütet,
Werden Entlein ausgebrütet,
Und nun sticht die Denne: „Woh!
„Arme Küchlein, fort vom Strande!“
Doch sie rudern schon vom Lande
Schmetternd auf die hohe See.

Edgar Geiger

Prinz Max in Rom

Zeichnungen von Wilhelm Gaus



„Bitte, bitte, bitte, ich kann ja nichts dafür!“



„Dem kann man wirklich nichts tun, ohne sich selbst zu blamieren.“



„Mein geliebter Sohn Max, du derst! Schreib'n, was d' magst.“